PFARRBLATT

DER STADTPFARRE BRUNECK

51. Jahrgang Jänner – Februar – März 2023 Nr. 1

Liebe Pfarrgemeinde!

Verherrlicht mit mir den Herrn, lasst uns gemeinsam seinen Namen rühmen: Diesen Vers aus dem Psalm 34 hatte ich vor Jahrzehnten als Leitgedanken für die Primiz, also die erste heilige Messe in meiner Heimatgemeinde gewählt. Und dazu ein Foto, eine Momentaufnahme von der eindrucksvollsten Feier im Laufe des Kirchenjahres, der Osternacht.

Eine gläubige Gemeinschaft in der dunklen Kirche, erhellt nur von den brennenden Kerzen in den Händen aller – so wie auf dieser Aufnahme unserer Osternachtliturgie vom 8. April 2023. Wenn ich daran denke, lebe ich auf. Und es erwacht *ein* Wort in mir, das von Ostern nicht zu trennen ist: Das *Halleluja* (hebräisch, wörtlich: *Preiset Jahwe*).

Es ist wirklich so, wie es die vielen uralten Gebete – die Psalmen – in vielfacher Weise ausdrücken: **Die Seele des Menschen lebt vom Lob Gottes! Im Lobpreis Gottes wachse ich als Mensch über mich selbst hinaus, auf Gott hin.**

Das ***Halleluja***, das in diesen Osterwochen in kunstvollen musikalisch aufbereiteten Formen erklingt, ist nicht nur Ausdruck eines großen Erbes. Es lässt vielmehr die Freude über die tragende und glückende Beziehung zwischen Gott und Mensch aufleben. Es bewegt die Sehnsucht und öffnet den Blick auf das himmlische Finale des eigenen Daseins. So würde ich bei Gottesdiensten an der Bahre eines Verstorbenen am liebsten immer ein Halleluja anstimmen. Aber ja: die Seele braucht – gerade in der Trauer – noch Zeit, um nachzukommen. Und um zu spüren, dass der Himmel nicht weit entfernt ist, sondern ganz nah bei unserer Seelenerde und alles zum Klingen bringen will.

So wünsche ich euch allen in der Pfarrgemeinde viel österliche Freude, denn:

Christus ist auferstanden, Halleluja!

Dekan Josef Knapp

Informationen aus der Seelsorgeeinheit Bruneck-St. Lorenzen (März/April 2023)

In der Zeit bis Weihnachten 2022 wurden die ***Fachausschüsse*** des Pfarreienrates gebildet. Je eine Person aus allen 9 Pfarreien ist im Fachausschuss (FA) **Verkündigung/Sakramentenkatechese** vertreten, ebenso je eine Person im FA **Caritas** und eine im FA **Liturgie**. Ein weiterer FA **Jugend** wurde gebildet. Alle Ausschüsse haben sich im Jänner 2023 zu einer ersten Sitzung getroffen.

Hierbei waren das Kennenlernen und der Austausch wichtig. Weiters haben die FA Beschlussanträge mit möglichen Projekten und Aktionen formuliert. Dabei halfen die Anregungen, die einige Arbeitsgruppen auf dem Weg zur Seelsorgeeinheit im Sommer 2022 erstellt und dem Pfarreienrat im Herbst übergeben haben.

Die FA haben dem Pfarreienrat bei seiner Zusammenkunft am 27. Februar 2023 in Stegen von ihren Ergebnissen berichtet und die Vorschläge bzw. Anträge für einige gemeinsame pastorale Schwerpunkte vorgelegt:
Der FA **Sakramtentenkatechese/Verkündigung** sieht Priorität in der Begleitung junger Eltern, die ihr erstes Kind zur Taufe bringen: Dazu werden Taufnachmittage angeboten. Ein weiteres Anliegen ist es, den Eltern der Erstkommunionkinder eine Vertiefung zum Thema Versöhnung und Kommunion anzubieten. Auch wurde beschlossen, den neuen Firmweg auf der Ebene der Seelsorgeeinheit gemeinsam zu konzipieren und durchzuführen.
Zur **Liturgie:** Wünschenswert ist ein gemeinsames Treffen und ein Austausch unter den LeiterInnen von Wortgottesfeiern auf der Ebene der Seelsorgeeinheit; dabei kann ein kleines Netzwerk geknüpft bzw. ein Austausch von Materialien angestoßen werden. Weiters wird eine kostenlose Fortbildung für LektorInnen, LeiterInnen von Wortgottesfeiern und Interessierte am Samstag, den 29. April von 9 bis 17 Uhr im Hannes-Müller-Haus (Pfarrsaal 2) in Bruneck angeboten. Auch ist der FA Liturgie überzeugt, bestimmte Feiern wie die Krankensalbung, Valentinsfeier, den Emmausgang oder die Alternative Silvesterfeier zukünftig gemeinsam zu gestalten und mitzutragen.
Ein großes Thema im FA **Caritas** war die Sorge um leistbares Wohnen *(siehe Anhang)*. Hierbei wird eine Petition an die GemeindevertreterInnen geschickt, mit der Bitte, leistbaren Wohnraum zu schaffen. Auch alle Gläubigen bitten wir, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen und nach Möglichkeit Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Geplant ist weiteres, ein Trauercafe aufzubauen; auch ein Vortrag zum Thema Trauerbewältigung wird stattfinden. Möglich ist auch, Kooperator Kizito in die Pfarreien und Gruppen einzuladen, um von seinem Heimatland Kongo zu erzählen und seine Projekte vorzustellen; daraus kann auch eine längerfristige partnerschaftliche Zusammenarbeit entstehen.
Im FA **Jugend** war man sich einig, im Spätfrühling/Frühsommer eine gemeinsame Übernachtung im Zelt an einem besonderen Ort im Gebiet unserer Seelsorgeeinheit zu planen und durchzuführen. Dazu werden alle Jugendlichen ab 14 Jahren eingeladen.
In all diesen konkreten Lebensfeldern unserer Pfarreiengemeinschaft wollen wir nun gemeinsam unterwegs sein und die Beschlüsse kurz- bis mittelfristig umsetzen. Mit gegenseitigem Wohlwollen und Geduld gehen wir in den nächsten Wochen und Monaten (bzw. im kommenden Arbeitsjahr) daran, die pastoralen Schwerpunkte umzusetzen.

Die Herbstsitzung des Pfarreienrates wird in der Pfarrei Onach stattfinden.

Dominik Gastel (Vorsitzender des Pfarreienrates)
Josef Knapp (Leiter der Seelsorgeeinheit)

Schaukastengestaltung von Frau Erika Vinatzer Flatscher

Was ist eine Pastoralassistentin und welcher ist ihr Aufgabenbereich?

Pastoralassistentin (PA) ist ein hauptberuflicher pastoraler Dienst mit dem Auftrag, in der Gemeinschaft der Kirche mitzuhelfen die Berufung aller Getauften zu entfalten. Sie trägt dazu bei, die Gemeinschaft mit Christus zu stärken, die Gaben zum Aufbau seines Leibes – der Kirche – einzubringen und so dem Heil aller Menschen zu dienen.

Die PA hat Anteil am Hirtendienst in der Kirche, in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Priestern und mit den gewählten Gremien in der Pfarrei und in der SE. Mit ihnen zusammen ist eine PA „Gesicht der Kirche" und repräsentiert deren Dienst an der Welt.

Arbeitgeber der PA ist die **Pfarrei *Maria Himmelfahrt, Bruneck*** in Person des jeweiligen Pfarrers/Dekans. Die PA ist auch in den weiteren Pfarreien der **Seelsorgeeinheit (SE) Bruneck – St. Lorenzen** tätig.

Die Grundlage für das Arbeitsverhältnis bildet der Kollektivvertrag für Handel- und Dienstleistungen.

Menschlich-spirituelle Voraussetzungen

Die kirchliche Berufung der PA lebt von einer innigen Verbundenheit mit Christus und einer gelebten Einheit mit dem Bischof und der Ortskirche. Sie ist nicht in erster Linie eine angestellte „Beamtin" der Kirche, sondern eine theologisch gebildete und menschlich qualifizierte Glaubenszeugin, deren Leben sich am Evangelium ausrichtet. Sie vertraut auf die Führung durch den Heiligen Geist.

Kennzeichen ihrer reifen Persönlichkeit sind folgende Eigenschaften:

-eine kommunikativ-freundliche Zeugin des Glaubens
-einladend/offen für alle, die einen Zugang zum Glauben und zur Kirche suchen
-theologisch kompetent und spirituell verankert
-missionarisch ausgerichtet, d.h. offensiv, kreativ, erfinderisch
-fähig und gewillt zur Teamarbeit
-loyal mit dem Dekan bzw. Leiter der SE und partnerschaftlich mit den Seelsorgern und ehrenamtlichen Mitarbeitern
-flexibel in der Reaktion auf Notlagen und auftretende Erfordernisse

Zuordnung und Einsatzgebiete

Der Dienst der in Vollzeit angestellten PA erstreckt sich auf die Pfarrei Bruneck (zu 60%) und auf die SE Bruneck-St. Lorenzen (40%). In ihrer Arbeit ist sie dem Pfarrer/Dekan von Maria Himmelfahrt in Bruneck bzw. dem Leiter der SE Bruneck zugeordnet.

Die PA ist von Amts wegen Mitglied (ohne Stimmrecht):

- im Pfarrgemeinderat Bruneck
- im Pastoralteam der Pfarrei Bruneck
- in der Dekanatskonferenz Bruneck
- im Pfarreienrat der SE Bruneck-St. Lorenzen

Arbeitsstelle ist die Pfarrei Maria Himmelfahrt mit einem Büro im Widum Bruneck, Oberragen 22.

Grundlage ist die 40-Stunden-Woche mit flexibler Arbeitszeit. Nach Bedarf arbeitet sie auch abends bzw. an Samstagen/Sonntagen. Mit einer Präsenzliste hält die PA die geleisteten Arbeitsstunden fest. Eventuelle Überstunden, sowie die Arbeit an Abenden und an Samstagen/Sonntagen werden durch Zeitausgleich verrechnet.

Aufgabe der PA ist es, gemeinsam mit den Priestern ehrenamtliche Mitarbeiter zu gewinnen, zu befähigen und zu begleiten. Durch Hilfe zur Selbsthilfe und durch das Einbringen von Ideen erleichtert sie damit deren Arbeit, ohne sie dabei zu ersetzen, sondern vielmehr zu fördern. Ihre schwerpunktmäßigen Aufgabenbereiche sind folgende:

In der Pfarrei *Maria Himmelfahrt/Bruneck*

-Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Sakramenten-katechese (Schwerpunkt Erstkommunion und Firmung) und in anderen Arbeitsgruppen
-Ministrantenpastoral (Begleitung der Leiterrunde, der Gruppe jugendlicher MinistrantInnen, der neuen MinistrantInnen, Aktionen)
-Neuaufbau der Jungschar und der SKJ (im Zusammenhang mit der Firmung)
-Mitarbeit in der Taufkatechese
-Mitarbeit in der Ehepastoral
-Hilfe bei der Schulung/Begleitung verschiedener Gruppen von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen
-Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Liturgie (Hilfestellung für jene Personen und Gruppen, die in verschiedenen Formen Gottesdienste gestalten)
-besondere pastorale Aktionen im Laufe des Kirchenjahres stützen: z.B. die Sternsingeraktion
-Bindeglied sein zu Schulen, Vereinen, Verbänden, Konzertveranstaltern (Besinnungen, Grußworte…)

In der SE Bruneck – St. Lorenzen

-Begleitung des Ausschusses Sakramentenkatechese und seiner Aktionen (Schwerpunkte: neuer Firmweg; Taufnachmittage) und damit Ansprechpartnerin für die Arbeitsgruppen bzw. die Beauftragten für Sakramentenkatechese in den Pfarreien
-Hilfe beim Aufbau und der Begleitung von Gruppen zur Vorbereitung bzw. Durchführung von verschiedenen Gottesdienstformen (Andachten, Vespern)
-Hilfe beim Aufbau von Gruppen im Bereich Verkündigung (Bibel, Glaubensgespräche, Gebet, Ehegruppen, Exerzitien im Alltag, Glaubensseminare)
-Mitarbeit bei der Umsetzung der Beschlüsse des Pfarreienrates, z.B. in der Vorbereitung und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für ehrenamtliche MitarbeiterInnen

Arbeitsweise

Die PA übt den Dienst in enger Zusammenarbeit mit dem Dekan bzw. Leiter der SE aus. Sie trifft sich mit ihm zu den wöchentlichen Dienstgesprächen. Dabei werden Arbeitsaufträge, Beschlüsse und Informationen über Geplantes weitergegeben. Einmal jährlich ist ein ausführliches Mitarbeitergespräch vorgesehen, aufgrund dessen die Stellen-beschreibung modifiziert werden kann.

Wertvoll für die Zusammenarbeit ist auch – sofern es aufgrund von familiären Verpflichtungen möglich ist - die gemeinsame Zeit beim Mittagessen in der

Hausgemeinschaft des Widums, sowie die sich ergebenden „Gespräche zwischen Tür und Angel“.

Ausbildung, Weiterbildung, Begleitung

Die PA nimmt an den Supervisionstreffen auf diözesaner Ebene teil. Sie nimmt auch geistliche Begleitung in Anspruch und trifft sich mit den Mitgliedern der Berufsgruppe zu den regelmäßigen Fortbildungen und anderen Unternehmungen.

Seit 1. September 2022 ist Julia Engl Pramstaller als Pastoralassistentin in der Pfarrei Bruneck und der SE Bruneck - St. Lorenzen tätig. Sie ist Teil der Gemeinschaft im Widum und wir haben ihr einige Fragen gestellt.

Ich bin … Julia Engl aus Bruneck

An welchen Tagen bist du in Bruneck? Eigentlich täglich 😊

Wann und wie erlebst du Gemeinschaft im Widum? Schon in der Früh beim Kommen begegne ich lieben Menschen, die mich willkommen heißen, beim gemeinsamen Mittagessen, bei Genesungswünschen, wenn ich krank bin.

Wann beginnt dein Tag? Relativ früh mit dem Lüften der Zimmer, Frühstück für die Familie herrichten, Pausenboxen füllen, schnelles Aufräumen und die Kinder in die Schule bzw. in den Kindergarten bringen.

Worüber freust du dich besonders? Strahlende Kinderaugen und ein ehrliches Danke.

Was ist eher schwierig für dich? Manchmal bin ich zu wenig diplomatisch.

Wie entspannst du am besten? Am besten gemeinsam mit meiner Familie, unter Omas Apfelbaum im Garten und beim Büchervorlesen mit meinen „Gitschn“ auf der Couch.

Wofür möchtest du gerne mehr Zeit haben? Mehr Zeit möchte ich gerne für mich persönlich haben, zum Wandern und ein wenig Sport zu betreiben.

Wenn ich einen Wunsch frei hätte…würde ich mir Gesundheit für mich und meine Liebsten wünschen.

Was sollte sich in der Kirche ändern? Kirche soll und muss moderner werden. Kirche muss sich an das 21. Jahrhundert anpassen und es ist höchste Zeit, das Zölibat aufzuheben. Die Stellung der Frau muss positiver werden und den Frauen müssen endlich höhere Dienste anvertraut werden

Was sind die besonderen Herausforderungen bei deiner Arbeit? Da ich selbst jahrelang ehrenamtlich tätig war, verstehe ich manche Sorgen und Ängste der Menschen, wenn nun eine Pastoralassistentin hauptberuflich dazukommt. Ich möchte aber nicht als Konkurrenz gesehen werden, sondern als Hilfe und Unterstützung für die Ehrenamtlichen da sein.

Was fällt dir in unserer Pfarrgemeinde auf? Menschen lassen sich schon für die Kirche begeistern, man muss nur wissen, wie man es anpacken soll und die Beziehung zueinander ist sehr wichtig.

Danke Julia und Alles Gute!

Geschätzte Pfarrmitglieder!

Zu einer christlichen Pfarrgemeinde gehört - neben den vielen pastoralen Aufgaben - dass alle Getauften die Tätigkeiten der Pfarrei in finanzieller Hinsicht mittragen. Dann kann der Pfarrverwaltungsrat gemeinsam mit dem Pfarrer und der Pfarrsekretärin verantwortlich mit den zeitlichen Gütern der Pfarrgemeinde umgehen und die Voraussetzungen dafür schaffen, dass die Dienste in Verkündigung, Caritas und Liturgie erbracht werden können.

So liegt es auch in der Aufgabe des Pfarrers und des Pfarrverwaltungsrates, jährlich die finanzielle Situation der Pfarrei offenzulegen. In erster Linie betrifft dies die **ordentliche Verwaltungstätigkeit**, wie sie in der untenstehenden Auflistung ersichtlich ist *(im Vergleich der beiden letzten Jahre)*.

Dazu gehört zuerst aber auch der Blick auf die notwendigen **außerordentlichen Vorhaben** – speziell die Sorge für die uns anvertrauten Baulichkeiten - die teilweise seit vielen Jahren bearbeitet bzw. erneuert werden müssten. Folgende prioritäre Maßnahmen der außerordentlichen Verwaltungstätigkeit sind besonders dringlich:

Pfarrkirche:

- **Sanierung der Mathisorgel** *(Laut Musikexperten ist nach 40 Jahren eine gründliche Revision notwendig)*
- **Erneuerung des Heizsystems der Pfarrkirche**
- **Neugestaltung des Altarraumes in der Pfarrkirche**

Widum:

- **Sanierung des gesamten Pfarrhauses** *(2022 ist zunächst die Erhebung des Baubestands erfolgt; ein weiterer Schritt ist die Erstellung eines Projektplans. Ein Sanierungskomitee wurde gebildet: Gerd Forer, Günther Gremes, Otto Irsara, Luis Pichler, Josef Knapp)*

Die Umsetzung dieser Vorhaben wird schrittweise erfolgen. Sie kann aber nur dann zeitnah in Angriff genommen werden, wenn Sie alle als Brunecker Pfarrmitglieder dies tatkräftig unterstützen.

Wir bitten darum, dass durch die **Spenden der Bevölkerung** ein Sockelbetrag angespart werden kann, um diese außerordentlichen Vorhaben umsetzen zu können. Dabei ist jeder kleine Beitrag wertvoll, sei es durch die sonntägliche Kirchensammlung für die Pfarrgemeinde („Klingelbeutel“), durch Spenden (Pfarrbüro oder Banküberweisung), Gedächtnis-spenden bei Beerdigungen und anderen Feiern oder durch Schenkungen und Nachlässe u.ä. Unser Pfarrbüro kann bei Bedarf auch eine Spendenbestätigung ausstellen.

Wir danken herzlich für die im Jahr 2022 sichtlich gewachsene Bereitschaft zur Unterstützung und bitten Sie weiterhin, das Leben der Pfarrgemeinde auch in finanziellen Belangen solidarisch mitzutragen. Vergeltsgott!

Der Pfarrer/Dekan
Josef Knapp

Für den Pfarrverwaltungsrat
Georg Volgger

Vergleich Finanzgebarung der Pfarrei Bruneck der Jahre 2021 und 2022

Bei der Sitzung des Pfarrverwaltungsrates am 08.03.2023 wurde die Jahresbilanz 2022 vorgelegt, erläutert und genehmigt. Die Bilanz 2022 setzt sich aus folgenden Posten zusammen:

Einnahmen 2022

	2021	**2022**
Kirchensammlungen, Opferstock und Spenden (Kirchensammlungen für die Pfarrgemeinde, Kirchensammlung für Heizung, Spenden für: Pfarrkirche, Heizung, Opferstöcke, Spesen Pastoralassistenz, Blumen usw.)	70.643,28	82.482,42
Spenden bei liturgischen Feiern (z.B. bei Beerdigungen)	10.570,52	15.353,52
Erträge aus Grundbesitz und Gebäude	61.130,68	68.709,38
Aktivzinsen	489,94	553,53
Verschiedene Einnahmen (Beiträge, Rückvergütungen von Hausspesen ecc.)	30.251,86	34.353,44
Außerordentliche Einnahmen (verschiedene außerordentliche Beiträge von Gemeinde, Fraktion, Aut. Prov. Bozen usw.)	2.000,00	38.935,15
Sammlungen (Sternsinger-Aktion, Caritas, Christophorusopfer, Mission, usw.)	14.866,15	18.394,67
Summe der Jahreseinnahmen	**189.952,43**	**258.782,11**

Ausgaben 2022

	2021	**2022**
Beitrag der Pfarrei für den Unterhalt des Klerus	4.979,00	1.298,00
Besoldungen und Honorare (Mesner, Organisten, Wirtschaftsberater, Lohnbüro, Seelsorgsaushilfen, Angestellte, Pastoralassistentin, Chorleiter usw.)	42.362,42	48.557,78
Versicherungen	4.478,51	4.752,10
Seelsorgliche, kulturelle und soziale Tätigkeiten (Weiterbildung, Katechese, Beitrag für Seelsorgeeinheit, Feiern und Veranstaltungen usw.)	4.451,90	6.999,80
Kultusauslagen (Hostien, Messwein, Kerzen, Blumen, Votivkerzen usw.)	5.823,62	7.661,17
Verschiedene Ausgaben (Büromaterial, Fotokopiermaschine, Homepage, usw.)	7.111,98	8.543,01
Haushaltsspesen (Strom, Heizung, Wasser, Abwasser, Telefon/Internet)	39.313,24	38.006,89
Steuern, Belastungen, Gebühren	42.354,74	28.412,40
Ordentliche Instandhaltung Pfarrkirche, Widum, Pfarrzentrum, Hannes-Müller-Haus, Orgel, Aufzüge usw.	11.124,33	32.727,03
Außerordentliche Ausgaben (Restaurierung von kirchlichen Gebäuden, Matrikelbüchern usw.)	594,95	20.331,64
Verschickte Sammlungen (Sternsingeraktion, Caritas, Christophorusopfer, Mission, usw.)	14.866,15	18.394,67
Summe der Jahresausgaben	**177.460,84**	**215.684,49**

Bruneck, im März 2023

Kolpingfamilie Bruneck

Winterwanderung nach Rein in Taufers, am Sonntag, 19. Februar 2023

Bei herrlichem Winterwetter starteten wir, 18 Mitglieder der Kolpingfamilie Bruneck, ins schöne Reintal. Im Sinne der Nachhaltigkeit fuhren wir mit dem Bus bis Sand in Taufers und von dort weiter nach Rein. Vom Parkplatz am Langlaufzentrum wanderten wir, umgeben vom Naturpark Rieserferner-Ahrn, am Ufer des vereisten Reinbaches entlang bis zur Jausenstation Angerer. Vorbei an der Jausenstation mit Blick zum Eisklettergarten wanderten wir weiter zur Jausenstation Säge, am Fuße des imposanten Hochgalls. Da alle noch gut zu Fuß waren, ging es weiter bergauf durch die verschneite Winterlandschaft zu dem auf 1.700m gelegenen Inderederhof. In schöner, ruhiger und sonniger Lage wurden wir von den GastgeberInnen herzlich empfangen und mit typischen Südtiroler Gerichten verwöhnt, lecker und preisgünstig. Die gemütliche Gaststube lud uns zu einem netten Beisammensein ein und auch die KartenspielerInnen kamen nicht zu kurz. Zudem genossen wir das schöne Panorama auf der Terrasse. Nach einigen feinen Stunden ging es wieder zurück nach Rein. Bei einem letzten Aufenthalt auf der Terrasse des Hotels Bacher, verwöhnten uns die warmen Sonnenstrahlen bis zur Abfahrt mit dem Bus und so manches Vanilleeis wurde genossen. Zufrieden kehrten wir nach Bruneck zurück. Wir werden den schönen Winterausflug mit Sicherheit in guter Erinnerung behalten.

Fröhliche Faschingsfeier

Am Faschingsdienstag trafen sich alle Narren und Närrinnen auf dem Kirchplatz vor der Pfarrkirche von Bruneck, um wieder gemeinsam Fasching zu feiern.
Das ELKI bot für die Kleinsten Kasperltheater an, es wurde getanzt und gespielt. Bei den Schreispielen durften die Kinder mal richtig laut werden und warm wurde allen bei den Tänzen wie Socu baci oder Chu Chu Wa. Die Polonaise zog über den Kirchplatz und untern Regenbogentuch fühlten sich alle wohl.

Die Kinder konnten vorab bereits zuhause mit einem Pappteller eine Faschingsmaske basteln und durften diese gegen einen Krapfen eintauschen.

Einige FirmbewerberInnen der Firmgruppe Bruneck beteiligten sich motiviert an den Tanzchoreographien und prämierten die sechs tollsten selbstgebastelten Kostüme. Beim Sackhüpfen gab es Gutscheine zu gewinnen und beim Luftballontanz war eine gute Strategie von Vorteil.

Zum Abschluss begleitete die Jugendkapelle der Bürgerkapelle Bruneck alle Maskierten durch die Stadtgasse.

Ein großes DANKE gilt der Gemeindeverwaltung Bruneck, die dieses Event finanziell ermöglicht hat, dem Kath. Familienverband für die gute Organisation und der Pfarrei Bruneck, vor allem der Pastoralassistentin Julia.

Versöhnungsfeiern

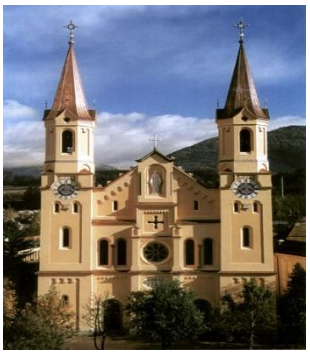
Auf dem Weg zur Erstkommunion empfangen die Kinder auch das Sakrament der Versöhnung, die Beichet. An einem Samstag im März wurden alle Erstkommunionkinder zu einer Katechese eingeladen, wo ihnen mit der Geschichte von Peter und Max erklärt wurde, wie schlimm es sich anfühlen kann, wenn man mit jemandem streitet. Die Kinder durften von ihren Erlebnissen erzählen, im Vorbereitungsbuch wurde gemalt und mit einer Regenwolke eine Gewissenserforschung gemacht. Nach jedem Streit kommt es aber auch wieder zur Versöhnung und so wurde den Kindern erklärt, dass Jesus uns liebt und uns immer wieder verzeiht. Bei der persönlichen Beichte wurden sie anschließend von ihren Familien begleitet und durften Versöhnung selber erfahren und spüren.

Als Vorbereitung auf Ostern sind alle Kinder ab der 3. Klasse Grundschule zu einer Versöhnungsfeier eingeladen worden. Mit dem Evangelium vom Schatz und der Perle reflektieren die Kinder, wann sie selber ein Schatz für andere sind. In die Schatzkisten legten sie ihre schönen Erinnerungen hinein, die aber auch manchmal zerstört werden und kaputt gemacht werden. Nach der persönlichen Beichte durften die Kinder eine Sprechblase- um sich bei jemanden schriftlich zu entschuldigen- ein Herz- um jemanden zu sagen, dass es ihm leid tut- oder eine Schokolade – wenn man sich bei jemanden sehr entschuldigen muss, weil wirklich etwas ganz Schlimmes passiert ist- mitnehmen.

Im Rahmen der Firmvorbereitung und auch als Vorbereitung auf Ostern wurden die FirmbewerberInnen auf der Ebene der Seelsorgeeinheit zu einer Versöhnungsfeier in die Pfarrkirche von Bruneck eingeladen. Dazu wurde Alex Lamprecht, Priesteramtskandidat, eingeladen. Die Jugendlichen durften im Presbyterium Platz nehmen und wurden mit Texten, Liedern und einer Gewissenserforschung in die Versöhnungsfeier eingeführt. Mit einem Ritual und der Handauflegung durften sie persönlich ein Wort der Versöhnung zusagen lassen. Es bestand auch die Möglichkeit persönlich zu beichten. Anschließend wurden alle zu einer Spaghetatta ins Hannes-Müller-Haus eingeladen. Ein Dank geht an Herrn Oberlechner Joachim, der uns die Nudeln gekocht hatte und an das Projekt LeO für die Unterstützung.

Wallfahrt zur Kornmutter nach Ehrenburg

Am Samstag, den **20. Mai 2022** findet zum 16. Mal die Wallfahrt nach Ehrenburg statt. Alle BruneckerInnen und Interessierte sind eingeladen an der Wallfahrt teilzunehmen. Sie beginnt **um 3:30 Uhr** in der Pfarrkirche von Bruneck und führt über St. Georgen, Pfalzen, Issing und Kiens bis nach Ehrenburg. Am Rande des Weges nach St. Georgen können sich Interessierte den Wallfahrern anschließen.



In der Kirche von Ehrenburg feiern wir gemeinsam mit anderen Wallfahrern um 07:30 Uhr eine Hl. Messe.
Den gemeinsamen Rückweg treten wir um 8:50 Uhr bei der Kirche in Ehrenburg an und sind gegen 12:00 Uhr bei der Ursulinenkirche in Bruneck.
Der Rückweg führt uns über Pflaurenz, St. Lorenzen und Waldheim zur Ursulinenkirche in Bruneck.
In der Mensa der Ursulinen besteht anschießend die Möglichkeit Nudeln + Salat + Getränk zu sich zu nehmen (um eine freiwillige Spende wird gebeten!!!).
Die Wallfahrt findet bei jeder Witterung statt und somit wetterfeste Kleidung und Proviant nicht vergessen. Es besteht auch die Möglichkeit nur bis Ehrenburg zu gehen und dann mit einem öffentlichen Verkehrsmittel zurückzufahren.

Beten wir gemeinsam, dass wir gesund bleiben und in Frieden leben können.

Auf dem Wallfahrtsweg begleiten uns heuer die Kooperatoren Kizito und Piotr.
Auf eine zahlreiche Beteiligung freut sich der Pfarrgemeinderat Bruneck und die Katholische Männerbewegung.

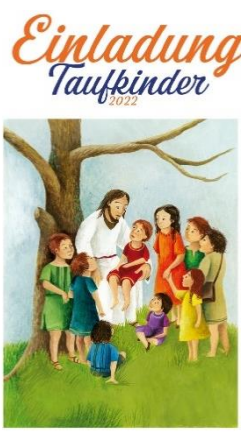
Bitte Freunde, Freundinnen, Kollegen, Kolleginnen, Nachbarn, Nachbarinnen usw. auf die Wallfahrt hinweisen und sie einladen daran teilzunehmen.

Diese Wallfahrt ist für alle immer ein tolles Erlebnis!!!!!! Nimm auch du teil!

N.B. die Wallfahrt 2024 findet am Samstag, den 11. Mai statt. Bitte vormerken!!

Katholischer Familienverband

Taufkindersegnung am 04.02.2023



Auch heuer haben wir von der KFS-Zweigstelle Bruneck die Taufkinder vom Jahr 2022 zu einer Segensfeier in die Pfarrkirche eingeladen. Gar einige Familien sind der Einladung gefolgt.
Unser Herr Dekan, Josef Knapp und Kooperator Kizito Menanga haben die Kinder gesegnet. Unsere lieben Flötenmädel, Esther und Katharina haben die Feier musikalisch gestaltet.
Anschließend haben wir zu einer Marende in das Hannes-Müller-Haus eingeladen. Alle sind der Einladung gefolgt. Das hat uns sehr gefreut. Das gemütliche Beisammensein bei einem Tee oder Saft und Kuchen hat allen gut getan.

Palmbesen binden am 01.04.2023

Am heurigen Palmsamstag haben wir von der KFS-Zweigstelle Bruneck das traditionelle Binden der Palmbesen für alle Kinder der Stadt organisiert. Wie schon seit langer Zeit, findet dieses im Pfarrgarten statt. Es fand wiederum sehr regen Zuspruch.
Um 14:00 Uhr wurde das Garagentor geöffnet und viele Familien warteten schon vor dem Tor.
Wir hatten bereits vieles vorbereitet und so konnten die Kinder ihre Palmbuschen schön binden und gestalten. Auch Papis, Mamis, Omas und Opas halfen mit. Die Buschen waren der eine schöner als der andere.

Am Palmsonntag sind dann viele Kinder gekommen um mit Kooperator Kizito, den MinistrantInnen und den Jungscharkindern von der Mariensäule ausgehend in die Kirche einzuziehen.

Verkauf von Osterkerzen am 02.04.2023

Die KFS-Zweigstelle Bruneck hat am Palmsonntag, nach dem Gottesdienst, schön geschmückte Kerzen zum Verkauf angeboten.
Es konnte eine stattliche Summe eingenommen werden. Diese wird heuer der Pfarrei, für außerordentliche Spesen zur Verfügung gestellt.
Bedanken möchten wir uns hiermit auch bei unserer lieben Frau Mariedl Gartner, die diese Kerzen mit viel Liebe und Mühe verziert hat.

Suppensonntag

Nach zwei coronabedingten Unterbrechungen konnten heuer wieder der Katholische Familienverband Bruneck und der Verein für Städtefreundschaften zu Beginn der Fastenzeit zum Suppensonntag in die Feuerwehrhalle in Bruneck einladen.
Dankenswerterweise waren die Gasthäuser Blitzburg, Cosmos, Frisch, Krone, Lampl, Andreas Hofer, Amaten und die Ursulinen bereit, Suppen dafür unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.
Viele Familien und Einzelpersonen haben sich ein leckeres Mittagessen in netter Gemeinschaft gegönnt und haben mit ihrer freiwilligen Spende Familien in Not in Südtirol und das Projekt „Vida y Speranza“ in Bolivien unterstützt.
Ein herzlicher Dank geht an die oben genannten Gasthäuser für die Bereitstellung der Suppen, an die Freiwillige Feuerwehr und an die vielen Freiwilligen, die zum Gelingen eines netten Sonntags beigetragen haben.

Das Projekt **“Vida y Esperanza”** befindet sich im Stadtteil Champarrancho, dem ärmsten Stadtteil Cochabambas in Bolivien. Viele Familien wohnen hier in sehr einfachen Häusern oder Blechhütten.

Die Meisten sind MigrantInnen aus ländlichen Gebieten Boliviens. Das Einkommen reicht nicht aus, die gesamte Familie zu ernähren. Frauen brauchen ein wirtschaftliches Einkommen, doch es gibt kaum Beschäftigungsmöglichkeiten.
Ziel ist die Bereitstellung von Werkzeugen und technischem Wissen als ersten Schritt zur Gründung von Kleinunternehmen für 15 wirtschaftlich

benachteiligte Frauen. Sie erhalten einen Kleinkredit, um die Grundanschaffung vorab finanzieren zu können, den sie zinslos wieder zurückzahlen. So können weitere Frauen wieder einen Kleinkredit erhalten.
In einer Ausbildung erlernen Frauen buchhalterische Kenntnisse, um einen kleinen Betrieb selbständig führen zu können. Zudem lernen sie, wie sie ihr Produkt bestmöglich verkaufen können. Sie werden geschult ihr eigenes Geld zu verwalten, ihre Produkte zu konservieren und vor allem Qualitätsprodukte anbieten zu können. Die Ausbildung dauert 3 Jahre. Bereits 2019 bis 2022 wurden 15 Frauen in die Selbständigkeit begleitet. Sie verkaufen Obstsäfte, Hühnchengerichte oder selbstgemachtes Brot. Zudem sind auch einige wenige Männer dazu gekommen, die einen Schlüsseldienst anbieten oder Stühle verkaufen. Corona hat die Situation erschwert, da im Frühjahr 2020 die Frauen nicht mehr ihre Produkte auf der Straße verkaufen durften. Doch zum Glück konnten sie anschließend wieder weitermachen.

Seit einigen Tagen befindet sich in der Kirche unter dem Bild des Hl. Freinademetz **ein Schriftenstand für Kinder**. Regelmäßig werden Informationen und Material für Kinder aufgelegt, manches gibt es gratis zum Mitnehmen, manches ist zu bezahlen. Auch befinden sich dort die Kinderbücher für Kleinkinder in den Körben. Die Kinder können sich diese während der Gottesdienste ausleihen und anschauen. Ein großes Dankeschön an Lois und Jan Cimadom, die mit viel Passion und guten Ideen diesen Schriftenstand selbst gebaut haben. Wir freuen uns, wenn Einige dieses Projekt finanziell unterstützen möchten; ebenso den Ankauf eines Hostien-Backeisens, welches in der Vorbereitungszeit auf die Erstkommunion gebraucht wird.

Kooperator Kizito auf den Spuren des Herrn Jesus Christus im Heiligen Land

Die philosophisch-theologische Hochschule Brixen hat eine Pilger- und Studienreise ins Heilige Land vom 20. Februar bis 2. März 2023 organisiert. Ich war einer der 39 Teilnehmer. Elf Tage lang sind wir durch das Land gereist und haben Gedächtnisorte besucht, die unseren christlichen Glauben immer noch prägen. Vieles gibt es zu sehen, alles kann man aber nicht schaffen. Es braucht Zeit. Meine Erzählung folgt der historischen Entwicklung Jesu.

Die Menschwerdung Jesu

Erinnerungsorte an die *Menschwerdung Christi* sind hauptsächlich in Nazareth und Bethlehem zu finden. Die Geburtskirche und die Kirche des *Gloria in excelsis Deo* hat unsere Gruppe als die wichtige Gedächtnisstätte in Bethlehem besucht, wohingegen die Basilika der Verkündigung und die Kirche von Sankt Josef in Nazareth zu finden ist. Die Basilika der Verkündigung sei auf den Ruinen der Grotte erbaut, in der der Engel Gabriel Maria die Botschaft über die Geburt des Herrn brachte. Archäologische Überreste bestätigen die religiöse Nutzung des Ortes schon im ersten Jahrhundert. Verschiedene Marienbilder in und um die Basilika aus mehreren Ländern ehren Maria von ihrer Geburt bis zu ihrer Krönung als Himmelskönigin.
In Nazareth fühlt sich der Pilger in das Leben von Maria und Josef eingetaucht. Hier zogen beide Eltern den Sohn Jesus „in Weisheit, Alter und Gnade“ auf. Das „Ja“ Mariens und Josefs kommt hier ganz besonders zum Ausdruck.

Basilika der Verkündigung und die Verkündigungsgrotte in Nazareth

Die Frucht dieses „Ja“ ist in Bethlehem durch die Geburt Jesu sichtbar geworden. In der Geburtskirche, wo der Geburt Jesu gedacht wird, darf der Pilger in die Grotte eintreten, in der das Kind Jesus geboren sein soll. Wir mussten über eine Stunde anstehen, um den niedrigen Eingang der Grotte zu durchschreiten, und die Geburtsgrotte mit ihrem 14-zackigen Stern zu verehren. Mit Gänsehaut klang das „*Stille Nacht*“, das wir in der Geburtsgrotte sangen, um dort die Weihnachtsstimmung aufkommen zu lassen.
Zwei Kilometer von der großen Geburtskirche entfernt, befindet sich die Kirche des „*Gloria in excelsis Deo*“. Die Gestalt dieser kleinen Kirche ähnelt einem Engel: Die Kirche sei auf der Höhle erbaut, wo der Tradition nach, der Engel des Herrn den Hirten die frohe Botschaft der Geburt Christi verkündete.

Gemälde in dieser kleinen Kirche stellen die naturverbundene Szene der Anbetung der Hirten dar.

Die Geburtsgrotte Jesu

Hirten beten ihn an

Das öffentliche Leben Jesu: Jesus lehrt und heilt

Die meisten Denkmale, die das öffentliche Leben Jesu verehren, befinden sich in der nordischen Region, in Galiläa. Ringsum um den See Genezareth besuchten wir mehrere Gedächtniskirchen, die die Lehre und das Wirken Jesu in Erinnerung rufen. Sie sind am Ort errichtet, an dem Jesus seine berühmte Bergpredigt hielt; wo er das Wunder der Brotvermehrung vollbrachte und wo der Auferstandene mit seinen Jungen Fisch aß.

Besichtigt haben wir auch Kafarnaum, wo Jesus eine Zeitlang residierte und seine ersten fünf Jünger berief; den Berg Tabor, wo die Verklärung des Herrn stattfand. Weitere Ortschaften, die in den Evangelien erwähnt werden, wie Kana und Bethsaida sind auch in dieser nordischen Region zu besuchen. In all diesen Orten klingen ganz intensiv die Worte Jesu, und sein Wirken tönt ganz besonders im Herzen.

Eindrucksvoll und wunderbar in Galiläa fand ich besonders die „*Duc in altum*“ -Kirche in Magdala. Beim Eingang der Kirche betritt der Besucher einen achteckigen Raum, mit acht tragenden Säulen: das Frauen-Atrium. Der Raum ist den Frauen gewidmet, die Jesus bei seiner Verkündigung begleiteten, sowie den Frauen des Glaubens im Laufe der Jahrhunderte. Eingraviert sind sieben Säulen mit den Namen von Frauen, die in den Evangelien erwähnt werden. Die achte Säule dagegen ist auffallend leer: Sie ist Frauen aller Orten und Zeiten gewidmet, die Gott lieben und im Glauben leben.

Im Anschluss an das Frauen-Atrium treffen wir Besucher auf Kapellen, die auf einzigartige Weise den Schlüsselereignissen im Leben und Wirken Jesu gewidmet sind. Diese sind in farbigen und wunderbaren Mosaiken dargestellt. Drei Fresken stellen Frauen dar: die Wiederbelebung der Tochter von Jairus, die Heilung von der blutenden Frau, die den Saum des Gewandes Jesu berührt, und die Berufung von Maria Magdalena, aus der Jesus sieben Dämonen ausgetrieben hatte.

Die Perle des Gebäudes ist die Hauptkapelle, sie ähnelt einem umgekehrten Boot. Der Altar dieser B*ootskapelle* besteht aus einer erhöhten Apsis aus grünem Marmor, auf der das Abbild eines Bootes aus dem ersten Jahrhundert steht. Der Altar wird durch den spektakulären Blick auf den See Genezareth im Hintergrund hervorgehoben. Ein Schwimmbad hinter dem Altar erzeugt die Illusion, dass das Boot auf dem Wasser segelt.

Die Botschaft dieser Stätte kommt durch seinen Namen gut zum Ausdruck. „*Duc in altum*“. Das ist lateinisch für "in die Tiefe hinauswerfen". Das sagt uns: nicht am Ufer bleiben, sondern in die Tiefe tauchen, um die Welt von innen her zu verändern.

Das Duc in altum

Kirche mit dem Bootsaltar

Gedächtnis des Ostergeheimnisses Jesu

In Jerusalem kommt das Ostergeheimnis Jesu in den Vordergrund. An die Festnahme und den Verrat Jesu wird im Garten Gethsemane am Ölberg erinnert. Uralte Ölbäume stehen noch heute stolz in Gethsemane, begrüßen Besucher, die die darauf gebaute *Basilika der Qual* besuchen. Der Innenraum der Basilika ist bewusst finster gehalten, um so eine geistliche Stimmung zu schaffen, die den Pilger an das Leiden Christi erinnert. Nicht weit weg steht die Grotte, wo Jesus beim Beten in Angst Blut schwitzte.

Der Kreuzweg Jesu fängt in der Kaserne und Residenz des römischen Statthalters Pontius Pilatus an, führt durch die Straßen der Altstadt und mündet in die Grabeskirche auf Golgota, dem Kalvarienberg, wo Jesus gekreuzigt wurde, und wo das Grab Jesu sowie der Salbungsstein durch den unglaublichen Zustrom von Pilgern verehrt werden. Wir mussten mehr als zwei Stunden in der Warteschlange stehen, bis wir ins Grab Christi hineinkommen konnten.

Riesige und uralte Olivenbäume im Ölgarten

Archäologische und kulturelle Sehenswürdigkeiten

Außerhalb von diesen mit Jesus verbundenen Gedächtnisstätten haben wir auch historische Orte und archäologische Ausgrabungen besucht: alte Städte, königliche Residenzen. Der Tempelberg mit der berühmten Klagemauer zeichnet sich aus als ein geschichtlich und religiös beladener Ort. In Beith´shean, Masada und Cäsarea, durften wir

interessante Ruinen der römischen (und griechischen) Zeit besuchen. Die Besichtigung dieser historischen Stätten trägt dazu bei, biblische Erzählungen in einen historischen, zeitlichen, räumlichen und gesellschafts-politischen Kontext einzuordnen.

Juden beten an der Klagemauer

Die elf Tage des Besuchs vergingen ganz schnell und vieles bliebe noch zu besuchen und zu genießen. Für Gläubige ist die Pilgerreise ins Heilige Land ein großer geistlicher Gewinn, selbst wenn die präzisen historischen Angaben verschiedener Orte immer noch diskutiert werden. Deshalb schließe ich mit einem warmen Vergeltsgott an alle Menschen und Organisationen, die mich bei dieser Reise unterstützt haben. Mit Unterstützung von Dekan Josef Knapp, Vinzenz Konferenz Bruneck, Flohmarktgruppe Reischach und Einzelpersonen durfte ich diese traumhafte Reise machen. Mehr als eine Reise durch die Zeit ist der Besuch des Heiligen Landes ein geistlicher Weg in die Wiege unseres christlichen Glaubens. Er ist sogar auch eine geistliche Übung, von der der Glaube bestärkt und verwurzelt zurückkommt.

Koop. Yves Menanga Kizito.

Wir Frauen, die unsere Pfarrkirche sauber halten, brauchen dringend Verstärkung und bitten jene, die etwas Zeit für dieses Ehrenamt übrighaben, sich zu melden.
Wir haben 4 Gruppen und putzen in den Wintermonaten wöchentlich, die übrige Zeit alle 2 Wochen. Somit reinigt jede Gruppe die Pfarrkirche im Winter 1x im Monat, die restliche Zeit 1x in zwei Monaten. Wir wären dankbar für die Unterstützung! Bitte bei Anna Großrubatscher melden.
Tel.: 340 1706923;

Spenden an die Pfarrei Bruneckkönnen auf eines der folgenden Bankkonten überwiesen werden:
IBAN: IT 67 D 08035 58242 000300000515 (Raiffeisenkasse)
IBAN: IT 57 S 06045 58240 000000169500 (Sparkasse)

Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Vergelt's Gott

SPENDEN 01.01.2023 - 31.03.2023

für die Pfarrkirche:
verschiedene Spenden (45) € 637
von Ungenannt: € 50, € 70, € 40, € 40, € 50, € 60, € 50, € 40, € 60, € 90, € 40
von Toni und Rudi Seibold € 75
von Treyer Berta Maria € 250
von Richard Großrubatscher € 130
im Ged. an Graber Irschara Luise von den Kindern € 200
im Gedenken an Crepaz Heidi von Alfred und Ursula € 200, von der Trauerfamilie € 300
im Gedenken an Josef Oberjakober von der Trauerfamilie € 100
im Ged. an Hubert Treffer von der Trauerfamilie € 70
im Ged. an Aldo Becarelli von der Trauerfamilie € 20
im Ged. an Ernst Hitthaler von Annelies Hitthaler € 150
im Gedenken an Rosanna Zandonella von der Trauerfamilie € 150
im Ged. an Annamaria Da Col von der Trauerfamilie € 100
im Gedenken an Valentino Zonta von der Trauerfamilie € 170
im Gedenken an Agatha Perathoner von der Trauerfamilie € 300
im Gedenken an Josef Oberhollenzer von der Trauerfamilie € 300
im Gedenken an Maria Grazia Laurino Kuenzer von der Trauerfamilie € 150
im Gedenken an Franz Mutschlechner von der Trauerfamilie € 50
im Ged. an Vinzenz Leiter von der Trauerfamilie € 250
im Ged. an Hubert Pezzei von der Trauerfamilie € 300
im Ged. an August Wierer von der Trauerfamilie € 50
im Ged. an Vito Belluzzi von der Trauerfamilie € 100
im Gedenken an Erich Hainz von der Trauerfamilie € 200
im Gedenken an Rosa Maria Mair Macaluso von der Trauerfamilie € 100
im Gedenken an Franz Oberhammer von der Trauerfamilie € 50

für die Kirchenheizung:
verschiedene Spenden: (3) € 80
von Mahlknecht Gerhard € 1.000
von Christandl Christian € 70
von Ungenannt: € 100, € 50, € 100, € 50, € 50

für Kinderkirche und für Hostienbackeisen:
von Grünfelder Helmuth € 50
verschiedene Spenden: (3) € 80

für das Pfarrblatt / für den Pfarrbrief:
von Ungenannt € 10, € 50

für Lohnspesen der Pastoralassistentin:
von Hilda Leitner € 200
von Familie Tamanini € 50
von Ungenannt: € 500, € 100, € 100, € 500

für den Vinzenzverein:
von Hopfgartner Maria € 250
von Mahlknecht Gerhard € 500
von Piffrader Hartmann € 200
von Wieser Margherita € 200
vom KVW-Seniorenclub Percha € 362,54!

Vergelt's Gott für die Spenden!

Durch die Taufe in das Gottesvolk aufgenommen wurden

12.03.2023 Noah Mairamtinkhof
19.03.2023 Celina Mutschlechner
19.03.2023 Jordan Obi Awulor
19.03.2023 Junior Oge Awulor

Gott hat zu sich gerufen in das ewige Leben:

Todestag	Name	Wohnort	Alter
01.01.2023	Heidi Wilhelm in Crepaz	Bruneck	79
02.01.2023	Hubert Treffer	Bruneck	88
03.01.2023	Paula Gfrerer Wwe. Walter	Bruneck	97
06.01.2023	Matilde Unterweger Wwe. Lechner	Bruneck	83
07.01.2023	Manlio Pratolongo	Genova	80
14.01.2023	Anna Steinmann in Obermair	Reischach	70
16.01.2023	Rosa Luise Graber Wwe. Irschara	Reischach	94
19.01.2023	Rosanna Zandonella in Micciulla	Brunico	80
21.01.2023	Ilario Di Gallo	Bruneck	82
22.01.2023	Marianna Unterberger Wwe. Hernegger	Bruneck	94
27.01.2023	Valentino Zonta	Bruneck	84
27.01.2023	Agatha Perathoner	Uttenheim	70
29.01.2023	Franz Mutschlechner	Bruneck	80
30.01.2023	Josef Gabrielli	Reischach	89
01.02.2023	Josef Raphael Oberhollenzer	Bruneck	78
05.02.2023	Josef Radmüller	Bruneck	86
08.02.2023	Maria Grazia Laurino in Kuenzer	Bruneck	49
09.02.2023	Vinzenz Leiter	Bruneck	76
18.02.2023	August Wierer	Obervintl	86
21.02.2023	Hubert Pezzei	Bruneck	91
23.02.2023	Dante Pocchiesa	Bruneck	102
28.02.2023	Davide Ursino	Bruneck	50
03.03.2023	Vito Belluzzi	Brunico	74
14.03.2023	Franz Oberhammer	Bruneck	65
15.03.2023	Erich Hainz	Bruneck	66
20.03.2023	Rosa Maria Mair in Macaluso	Bruneck	77

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt: Sonntag, 2. Juli 2023

Impressum: Pfarrblatt der Pfarrei „Maria Himmelfahrt“ Bruneck.
E-Mail: pfarre.bruneck@gmail.com; Internet: www.pfarrei-bruneck.it
Für den Inhalt verantwortlich: Dekan Josef Knapp. E-Mail: josefknapp64@gmail.com;
Verantwortlicher Direktor: Dr. Walther Werth
Eingetragen im Tribunal Bozen am 15.01.1968 unter Nr. 1/68
Eigentümer, Sitz, Redaktion und Verwaltung: Pfarrgemeinde Bruneck, Oberragen 22, I-39031 Bruneck.